

Geschäftsbericht 2019



Nachhaltiger Vermögensaufbau
aus Liechtenstein

KENNZAHLEN DER PRISMALIFE AG

Geschäftsjahr	2019 TEUR	2018 TEUR	Veränderung
Neugeschäft			
Beiträge	12'176.1	14'961.5	-18.62 %
Laufende Prämien	5'146.1	5'154.6	-0.16 %
Einmalprämien	7'030.0	9'806.9	-28.32 %
APE	5'849.1	6'135.3	-4.66 %
Gebuchte Bruttobeiträge	132'564.4	138'276.7	-4.13 %
Laufende Prämien	121'072.3	123'965.6*	-2.33 %
Einmalprämien	7'030.0	9'806.9	-28.32 %
Risiko-LV	4'462.0	4'504.2*	-0.94 %
Jahresgewinn	6'024.1	5'336.7	12.88 %
Verwaltete Kundengelder	1'290'875.4	1'114'044.2	15.87 %
Solvabilität			
SCR-Quote (%)	136.9	130.4	
MCR-Quote (%)	437.7	510.0	

* Die Vorjahreszahlen wurden korrigiert.

Aus rechnerischen Gründen können im Text und in den Tabellen Rundungsdifferenzen auftreten.

INHALT

Vorwort der Geschäftsleitung: Neue Märkte vor Augen	4
Gemeinsam, nachhaltig und innovativ: Die Geschäftsleitung und Mitarbeitende der PrismaLife im Gespräch	6
Kapitalanlage mit starkem ESG-Effekt	10
Der Nachhaltigkeit verpflichtet	12
«Prisma FlexInvest (AT)» und «Prisma WealthInvest (CH)» für mobile Arbeitnehmer	14
Wertvolle Beratung – transparente Vergütung	16
Gemeinsam, bewusst und lebendig	18
Bericht des Verwaltungsrats	20
Verwaltungsrat und Geschäftsleitung	22
Jahresabschluss 2019	23
1 Lagebericht	23
1.1 Geschäftsumfeld 2019	23
1.2 Geschäftsentwicklung der PrismaLife 2019	24
1.3 Risikomanagement	25
1.4 Ausblick auf 2020	27
2 Bilanz	30
3 Erfolgsrechnung	32
4 Anhang zur Bilanz und zur Erfolgsrechnung	34
4.1 Grundsätze der Rechnungslegung und Bewertungsgrundsätze	34
4.2 Erläuterungen zur Bilanz	35
4.3 Sonstige Angaben	36
4.4 Anlagespiegel	38
4.5 Überschussbeteiligung	39
5 Gewinnverwendung	39
6 Versicherungstechnische Bestätigung	40
7 Bericht der Revisionsstelle	41



HOLGER BEITZ



DR. MARCO METZLER



VOLKER SCHULZ

Neue Märkte vor Augen

2019 war ein weiteres gutes Jahr für die PrismaLife. Den geplanten Überschuss haben wir deutlich übertroffen und zudem die Grundlagen für ein nachhaltiges Wachstum im Neugeschäft geschaffen. Wir haben die Neuausrichtung der PrismaLife erfolgreich umgesetzt und mit dem im Mai 2019 erfolgten Markenrelaunch auch nach aussen erkennbar gemacht.

Das bedeutet aber nicht, dass wir nun einen Gang zurückschalten. Vielmehr setzen wir unsere Kraft verstärkt auf die Erschliessung neuer europäischer Märkte. Nach dem Neustart in Österreich 2019, wo wir mit unserem Vertriebspartner die erforderlichen Strukturen weiter ausbauen werden, sind wir 2020 mit einem neuen Produkt in der Schweiz gestartet. Neben dem Schweizer Franken als Basiswährung werden wir bei dieser Police künftig auch eine Führung in britischem Pfund, Euro und in US-Dollar anbieten. Auch den Eintritt in den italienischen Markt avisieren wir für 2020.

Noch handelt es sich bei den neuen Marktaktivitäten um zarte Triebe, gemessen am gesamten Geschäft der PrismaLife. Ihre deutlich höheren Durchschnittsbeiträge zeigen aber, dass wir mit der Expansion in neue Märkte auf dem richtigen Weg sind, ein starkes zusätzliches Segment im Geschäftsmodell aufzubauen.

Das gute Ergebnis des Geschäftsjahres 2019 mit einem Überschuss von mehr als 6 Mio. Euro stärkt die Solvabilität, die jetzt rund 137 % beträgt, und bestätigt

unsere Strategie, dass Ertragsziele vor Wachstumszielen rangieren. Den Kern unseres Geschäftsmodells, das Angebot von Nettotarifen, die mehr als zwei Drittel unseres Neugeschäfts ausmachen, haben wir erfolgreich um die nachhaltige Ausrichtung des Unternehmens und insbesondere der Kapitalanlagen ergänzt. Nach der Umstellung der Anlagekriterien zum Jahreswechsel 2018/2019 haben wir den ESG-Score des Deckungsstockvermögens auf mehr als 75 % ausgebaut und dort stabilisiert. Leider stossen wir damit an Grenzen bzw. geraten in Zielkonflikte mit den aufsichtsrechtlichen Solvabilitätskriterien. Für die Anlagen unserer Kunden bieten wir mittlerweile elf explizite Nachhaltigkeitsfonds an. Deren Nutzung durch Vertriebspartner und Kunden möchten wir ausbauen.

Sehr erfreulich ist auch, dass die neue Strategie des Unternehmens von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern getragen wird. Sie haben sich intensiv in die Strategieentwicklung eingebracht. Die gute und engagierte Zusammenarbeit ist eine wichtige Triebfeder unseres Erfolgs. Das bestätigen auch die sehr guten Ergebnisse aus der Teilnahme an der Initiative «Great Place to Work», bei der die PrismaLife als familienfreundliches Unternehmen ausgezeichnet wurde.

Der Dank der gesamten Geschäftsführung gilt deshalb allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die die gute Entwicklung der PrismaLife mittragen und ermöglichen.



Holger Beitz (CEO)



Dr. Marco Metzler (CFO)



Volker Schulz (COO)



Gemeinsam, nachhaltig und innovativ

Die Geschäftsleitung und Mitarbeitende der PrismaLife im Gespräch

Zur Neuausrichtung der PrismaLife gehört auch das starke Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Definition des Selbstverständnisses des Unternehmens. Insbesondere die Ausrichtung auf Nachhaltigkeit haben die Mitarbeitenden als sinnstiftenden Aspekt ihrer Tätigkeit mitgetragen. Im Gespräch mit dem CEO und einigen der Kolleginnen und Kollegen zeigt sich, was die PrismaLife antreibt und ausmacht.

Herr Beitz, wie kam es zu der intensiven Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Neuausrichtung?

Holger Beitz: Eine tief gehende neue Ausrichtung erfordert auch eine gute Kultur des Miteinanders. Deshalb haben wir von Beginn an auch die Kolleginnen und Kollegen gebeten, ihre Ideen und ihr Know-how mit in den Strategieprozess einzubringen. Daraus hat sich eine intensive interne Wertediskussion entwickelt, aus der ein grosser Pool an Ergebnissen entstanden ist, die in die Entscheidungen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung massgeblich eingeflossen sind.

Frau Paschen, Sie haben sich intensiv im «Werte-Projekt» engagiert. Wie haben Sie den Prozess erlebt?

Cindy Paschen, Mitarbeiterin Risikomanagement: Der Werteprozess war für mich in erster Linie Teamarbeit, in der wir sehr kreativ sein konnten und viele Impulse gesetzt haben, um die Werte in den Arbeitsalltag zu transportieren; zum Beispiel als Besprechungsgrundsätze oder in den Jahresgesprächen. Die Grundlage dafür war grosses Vertrauen, das uns von der Geschäftsleitung entgegengebracht wurde. In diversen Workshops war es möglich, offen Kritik zu üben und Massnahmen zu erarbeiten, die zeitnah umgesetzt wurden. Der Werteprozess war im Ergebnis eine grossartige Möglichkeit, die Unternehmenskultur weiterzuentwickeln und zu festigen. Der Prozess ist aber keineswegs zu Ende – das Werte-Team trifft sich auch weiterhin. Denn die Herausforderung besteht darin, die Werte dauerhaft zu verankern und immer wieder neue Anlässe für die Wertekommunikation zu schaffen.

Herr Černý, als Aktuar arbeiten Sie an einem Herzstück der PrismaLife, den Nettotarifen. Inzwischen stammen mehr als zwei Drittel des Neugeschäfts aus diesem Bereich. Wie macht sich das in Ihrer Arbeit bemerkbar? Spüren Sie einen direkten Einfluss der Vertriebspartner?

Zdeněk Černý, Abteilungsleiter Versicherungstechnik: Unsere Nettoprodukte schaffen mehr Transparenz für den Kunden. Trotzdem würde ich mir wünschen, dass auch die zukünftigen Entwicklungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen und Informationspflichten auf den europäischen Märkten pragmatisch dazu beitragen, dass die Kunden zwar vollständige, zugleich aber übersichtliche und nachvollziehbare Informationen bekommen. Unseren Kunden eine Chancensteigerung bei den Ablaufleistungen bieten zu können, den Wünschen und Bedürfnissen unserer Vertriebspartner entgegenzukommen und zugleich einen nachhaltigen Wert für den Aktionär zu schaffen, das ist eine Win-win-win-Situation, bei deren Erreichen die Versicherungsmathematik behilflich sein kann.

Frau Sawall, Sie arbeiten in der Kundenbetreuung. Wie hat sich der Kontakt mit den Kunden verändert?

Doreen Sawall, Teamleiterin Kundenservice: Der Anteil der digitalen Kommunikation hat enorm zugenommen. Zum einen wird immer mehr Papier durch E-Mails ersetzt. Vor allem aber auch durch die hohe Akzeptanz unseres Kundenportals. Dort können sich die Kundinnen und Kunden zum Beispiel über die Wertentwicklung ihrer Anlagen informieren. Viele nutzen dort auch die Kontaktfunktion. Das erleichtert natürlich erheblich unsere Arbeit, weil alle Vertragsdaten direkt

bereitstehen und wir deutlich schneller reagieren können. Trotzdem bleibt der persönliche Kontakt am Telefon wichtig. Aber auch dort stellen wir fest, dass die Anrufer viel besser informiert sind. Ausserdem steigt die Datenqualität, weil viele Nutzer selbst feststellen, dass sich einige Angaben geändert haben, seien es Adresse, Bezugsrechte oder Ähnliches.

Herr Alili, die Kapitalanlage der PrismaLife wurde komplett neu auf Nachhaltigkeitskriterien ausgerichtet. Worin lagen die besonderen Herausforderungen und wie gelingt die Umsetzung?

Ermal Alili, Abteilungsleiter Investmentmanagement: Die Beurteilung, ob Anlageprodukte «nachhaltig» sind, hängt von mehreren Faktoren ab. Viele ESG-Kriterien sind schwer zu quantifizieren oder können nur im Vergleich mit ihrer Kategorie oder Branche beurteilt werden. Zudem hängt es oft auch von der individuellen Einschätzung ab, was als wesentlich betrachtet wird. In der Praxis arbeiten wir mit Ausschlusskriterien – zum Beispiel Waffenproduktion oder Glücksspiel –, nutzen ESG-Screenings oder prüfen, ob die Investitionsobjekte selbst konkrete Nachhaltigkeitsziele verfolgen. Um unsere Kunden bei der entsprechenden Fondsauswahl zu unterstützen, haben wir inzwischen elf explizite Nachhaltigkeitsfonds im Portfolio. Dieses Segment werden wir weiter ausbauen. Unsere eigene Kapitalanlage, mit der die Garantien für die Kunden abgesichert werden, haben wir komplett umgestellt. Dazu haben wir die vorliegenden ESG-Daten auf ihre Qualität geprüft und so ein ESG-Screening vollzogen. Damit haben wir überdurchschnittliche Nachhaltigkeit

in unserer eigenen Kapitalanlage erreicht und weisen somit einen deutlich besseren ESG-Score aus als die Benchmark. Wir haben also schon viel geschafft, möchten aber gerne den Anteil nachhaltiger Investments in unserem Bestand kontinuierlich steigern.

Frau Rominger, die PrismaLife setzt Nachhaltigkeitsthemen auch intern um. Welche Themen und Massnahmen sind dabei relevant? Wie sehen die weiteren Pläne aus?

Anja Rominger, Assistentin der Geschäftsleitung: Ein wirklich greifbares Beispiel ist die Umstellung bei den Getränken. Wir haben PET-Flaschen abgeschafft und trinken Leitungswasser aus eigenen Glasflaschen. Damit unterstützen wir die Organisation Drink&Donate. Die meisten Kolleginnen und Kollegen waren spontan begeistert. Wichtig war aber auch der Hinweis, dass wir in Liechtenstein eine sehr hohe Trinkwasserqualität haben. Und für diejenigen, denen «Wasser pur» zu fad schmeckt, gibt es Sirup für den Geschmack, wenn immer möglich in Bio-Qualität. Alle Massnahmen zur Nachhaltigkeit stammen aus Anregungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zum Beispiel haben wir auch auf Recycling-Papier umgestellt und verwenden Naturkosmetika als Seifen. Inzwischen ist eine Eigen-dynamik entstanden, etwa wenn Kollegen ihr Mittagessen in der benachbarten Gastronomie auf eigenen Tellern abholen, statt deren Verpackung zu nutzen. Viele kleine Schritte, zu denen aber immer mehr dazukommen.

Herr Lösslein, Sie betreuen die Vertriebspartner der PrismaLife. Wie reagieren die Vertriebspartner auf den Nachhaltigkeitsfokus?

Thomas Lösslein, Key Account Manager: Das Thema Nachhaltigkeit spielt zunehmend eine Rolle in unseren Gesprächen. Zwar ist Rendite nach wie vor das Kernthema bei der Fondsauswahl, aber die Frage, wie diese Rendite erzielt wird, wird immer häufiger gestellt. Dabei können wir gute Unterstützung leisten, indem wir Nachhaltigkeitskriterien in der Breite erklären. Es geht ja nicht nur um Ökologie, sondern auch um Soziales und Governance. Das nehmen die Vermittler gerne auf. Ausserdem honorieren sie, dass die PrismaLife auch selbst als Unternehmen auf Nachhaltigkeit achtet. So werden wir durchaus als einer der Vorreiter auf dem Gebiet angesehen. Erst kürzlich hatten wir wieder eine Anfrage, in der die nachhaltige Ausrichtung ein wesentliches Kriterium für eine grössere Einmalanlage war. Das hat der Kunde bei seinem Vermittler ganz konkret angefordert.





DIE MITARBEITER (V. L.): FLORIAN LANZ, DIMITRI KOROSTYLEV, ANJA ROMINGER UND ERMAL ALILI

Herr Korostylev, welche besonderen Herausforderungen gab und gibt es bei der Expansion in internationale Märkte? Wie gehen Sie zum Beispiel mit Sprachproblemen und divergierenden Rechtssystemen um?

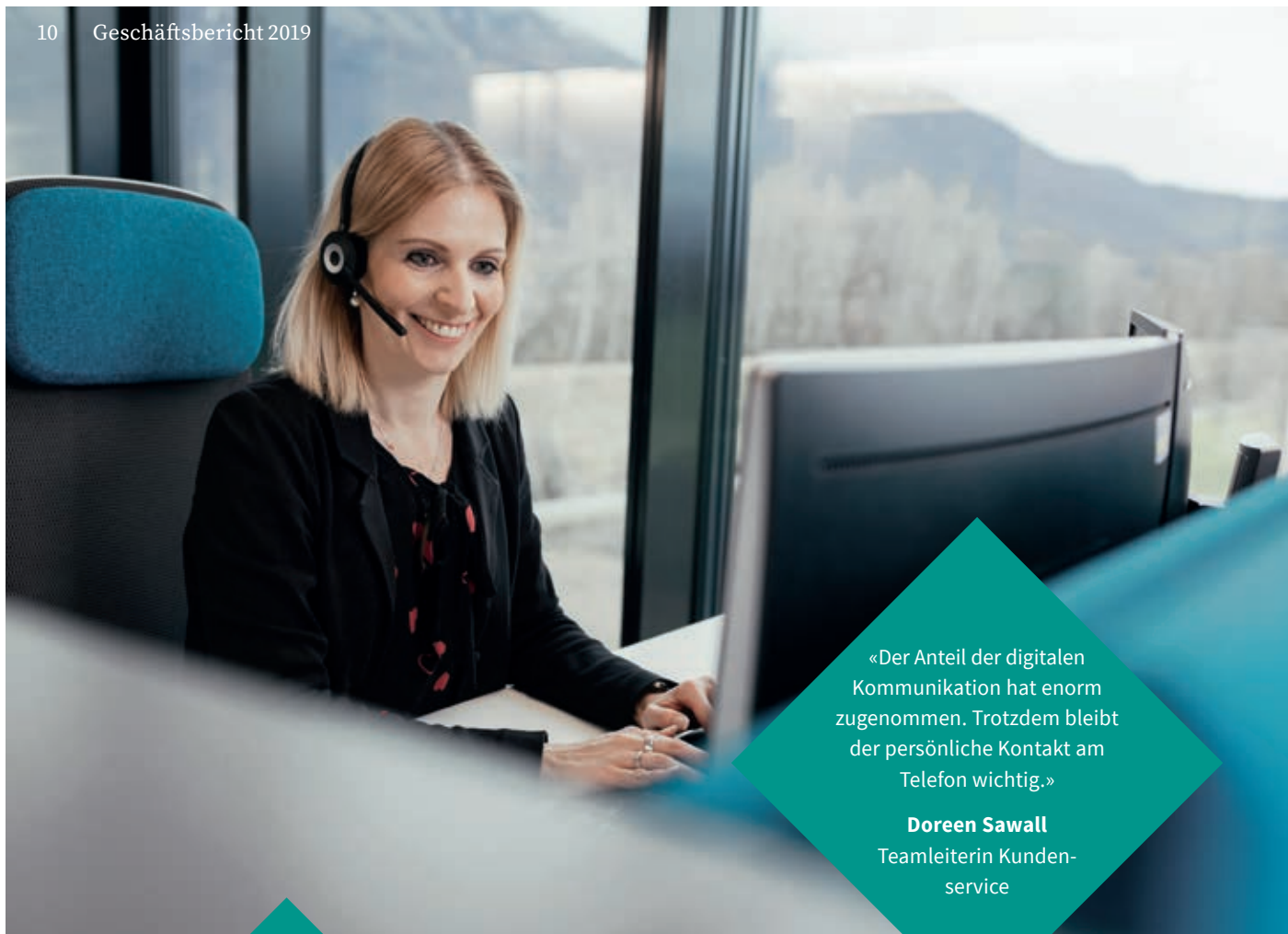
Dimitri Korostylev, Stellvertretender Abteilungsleiter Produktmanagement: Mit unserem ohnehin schon international gemischten Team sind wir recht gut aufgestellt. Trotzdem ist mit der Mehrsprachigkeit natürlich eine neue Komplexitätsstufe erreicht, an die wir uns gewöhnen müssen. Auch wenn wir uns aktuell mit dem Markteintritt in Österreich und der Schweiz im deutschsprachigen Raum befinden, haben wir Englisch als zweite Sprache in unseren Systemen und Dokumenten ergänzt. Ähnlich komplex ist die Einführung einer weiteren Währung. Vor allem darf man aber die Auswirkungen der unterschiedlichen Rechtssysteme nicht unterschätzen. Zwar können wir aufsichtsrechtlich von Liechtenstein aus überall in der EU und in der Schweiz Versicherungstarife anbieten, aber wir müssen bei der Ausgestaltung natürlich das jeweilige nationale Recht beachten. Das betrifft insbesondere steuerliche Themen und erfordert Spezial-Know-how. Das lösen wir dann gemeinsam mit Partnern im jeweiligen Land und bauen intern unser Wissen aus. Der Eintritt in neue Märkte ist eine anspruchsvolle Aufgabe, macht aber auch viel Spaß!

Herr Lanz, die PrismaLife bewegt sich auf neuen Wegen. Welche Erwartungen haben Ihre Kollegen und Sie als Mitarbeiter an die zukünftige Entwicklung?

Florian Lanz, Abteilungsleiter Finanz- und Rechnungswesen: Wir erleben eine sehr positive Entwicklung des Unternehmens, das spürt man auch durch die gesamte Belegschaft. Durch die neue Ausrichtung gibt es natürlich Bedarf an Aus- und Weiterbildung, zum Beispiel im Hinblick auf das internationale Geschäft. Mit unserer Unternehmensgrösse verfügen wir über eine hohe Innovationskraft, die wir für den weiteren Ausbau unseres Geschäfts nutzen können. Je breiter wir uns aufstellen, umso unabhängiger werden wir von einzelnen Geschäftsfeldern. Zugleich müssen wir im Projektmanagement aber noch etwas besser werden. Wichtig ist auch, dass der Nachhaltigkeitsfokus weiter ausgebaut wird. Wir freuen uns auf die nächsten Schritte der Internationalisierung.

Herr Beitz, Sie haben die PrismaLife auch schon als «Start-up mit starken Wurzeln» bezeichnet. Gehört die Mitarbeiterbeteiligung zur Start-up-Kultur?

Holger Beitz: Die Tatsache, dass die Zahl der Beteiligten im Unternehmen überschaubar ist, erleichtert natürlich vieles. Und ich erlebe ein wirklich dynamisches Team. Am Ende kann gute Unternehmensführung auch nur gelingen, wenn die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mitgenommen werden und mitziehen wollen. Unsere Kunden und Vertriebspartner erwarten, dass wir moderne und innovative Wege gehen. Dafür brauchen wir dieses Engagement, auf das wir alle stolz sein können.



«Der Anteil der digitalen Kommunikation hat enorm zugenommen. Trotzdem bleibt der persönliche Kontakt am Telefon wichtig.»

Doreen Sawall
Teamleiterin Kunden-
service



«Damit unsere Kunden ihr Vermögen nachhaltig anlegen können, haben wir elf explizite Nachhaltigkeitsfonds in unserem Fondsuniversum aufgenommen. Wir planen die Anzahl an Nachhaltigkeitsfonds in naher Zukunft signifikant zu erhöhen.»

Ermal Alili
Abteilungsleiter Investment-
management

Kapitalanlage mit starkem ESG-Effekt

Die PrismaLife hat sich den Nachhaltigkeitszielen verpflichtet und ermöglicht ihren Kunden einen nachhaltigen Vermögensaufbau.

Bereits zum Jahreswechsel 2018/2019 hat die PrismaLife ihr Aktienportfolio komplett auf ESG-Kriterien (Environment, Social, Governance) umgestellt. Mit mehreren Optimierungsschritten hat die PrismaLife bis Ende 2019 einen überdurchschnittlich hohen Nachhaltigkeits-Score von 75.4 % erzielt.

Bei der Umschichtung der Anlagen innerhalb des Deckungsstocks selektierte die PrismaLife die Kapitalanlagen neben den klassischen Anlagekriterien zusätzlich nach ESG-Kriterien. Die Umsetzung der ESG-Kriterien erfolgte innerhalb der Anlagen von Unternehmensanleihen und Aktien. Dabei wurde beispielsweise der Themenkomplex Socially Responsible Investing, also für die Gesellschaft verantwortungsbewusste Anlagen, berücksichtigt. Die Kriterien orientieren sich an den UN PRI (UN Principles for Responsible Investment). Über Negativfilter wurden Unternehmen ausgeschlossen, deren Hauptaktivitäten in den Bereichen Alkohol, Waffen, Glücksspiel, Atomkraft, Tabak und Gentechnik liegen. Zusätzlich wurde beispielsweise die Intensität der CO₂-Emissionen in die Investmententscheidung innerhalb des Aktienportfolios einbezogen. Ziel der PrismaLife ist es, ohne Nachteile für Rendite, Sicherheit und Liquidität einen möglichst hohen ESG-Standard zu erreichen. Allerdings hat auch die Finanzmarktregulierung Einfluss auf den Nachhaltigkeitswert der Anlagen, denn viele ESG-konforme Investments erfordern eine hohe Kapitalunterlegung. Daraus ergibt sich ein Zielkonflikt, den die PrismaLife im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsziele und Solvabilitätsanforderungen bestmöglich zu lösen sucht.

Nachhaltiges Investment verbessert CO₂-Footprint

Investments in nachhaltige Anlagen können gegenüber einem konventionellen Portfolio rund 40 % bzw. pro 10'000 Euro Anlagevolumen zwei Tonnen Treibhausgase pro Jahr einsparen. Das zeigte eine Studie im Auftrag der deutschen Bundesregierung bereits im Jahr 2010. Die genannten Werte entsprechen den Emissionen von rund 800 Litern Dieselmotorkraftstoff oder einer Autofahrt von gut 10'000 Kilometern. Mit der Umstellung des globalen Aktienportfolios reduzierte die PrismaLife indirekt ihren CO₂-Impact je 100'000 Euro Investment gegenüber dem bisherigen Anlageportfolio um rund 2.5 Tonnen CO₂. Damit liegt sie rund 25 % unter den Emissionen des Benchmark-Portfolios MSCI World.

Insgesamt elf explizite Nachhaltigkeitsfonds ermöglichen es den Kunden der PrismaLife, nachhaltig Vermögen aufzubauen. PrismaLife-Kunden können so ihren persönlichen CO₂-Footprint verbessern und die Einhaltung der internationalen Nachhaltigkeitsziele unterstützen.

Mithilfe der Daten von Sustainalytics, ein auf ESG-Ratings spezialisierter Datenanbieter, wurde ein ESG-Score für die Anlageportfolios berechnet. Die Score-Skala reicht dabei von 0 % (sehr schlecht) bis 100 % (sehr gut). Der ESG-Score des Deckungsstocks lag zum Jahresende 2019 bei 75.4 %, im Aktienbereich sogar bei 78.8 % und damit deutlich über der Benchmark.

Der Nachhaltigkeit verpflichtet

Responsible Finance, der sorgfältige Umgang mit Ressourcen, eine wertschätzende Unternehmensführung und gesellschaftliches Engagement in und aus Liechtenstein: Unternehmerische Verantwortung ist wesentlicher Teil der PrismaLife-Strategie. Jetzt veröffentlicht die PrismaLife erstmals einen Nachhaltigkeitsreport.

Bereits zum Jahreswechsel 2018/2019 hat die PrismaLife die Kapitalanlage nach ESG-Kriterien (Environment, Social, Governance) bewertet und umgeschichtet. Mit der Selbstverpflichtung zu einer Nachhaltigkeitsberichterstattung geht der Versicherer nun noch einen Schritt weiter und verankert das Thema Sustainability ganzheitlich und strategisch im Unternehmen.

Die PrismaLife wird erstmals einen Nachhaltigkeitsreport im Sommer 2020 veröffentlichen, er ergänzt den vorliegenden Geschäfts- sowie den SFCR-Bericht des Jahres 2019. Die Ausrichtung auf Standards in den Bereichen Ökonomie, Ökologie und Soziales sichert die Vollständigkeit und Relevanz der Nachhaltigkeitsbetrachtung. Darüber hinaus ermöglicht sie die Bewertung bereits vorhandener Massnahmen und Programme des Versicherers mit Blick auf erreichte Nachhaltigkeitsziele sowie die Ableitung von Optimierungen.

Standardisierte und umfassende ESG-Berichterstattung

Die bereits von der PrismaLife initiierten Programme und Engagements werden in dem Bericht zusammengefasst und sind in den Kapiteln Umwelt, Mitarbeiter, Corporate Social Responsibility (CSR), Kapitalanlage und Produkte sowie Governance dargelegt. Ob ein breit angelegtes Gesundheitsmanagement für die Mitarbeitenden, das nachhaltige Wirtschaften mit Ressourcen, die Reduktion von CO₂-Emissionen durch Einschränkung von Flugreisen, die aktive berufliche Förderung der Mitarbeitenden oder auch das Sponsoring der BVB-Fussballakademie für liechtensteinische Kinder: Der Versicherer hat sich der Nachhaltigkeit umfassend verpflichtet.



«Wir erleben eine sehr positive Entwicklung des Unternehmens, das spürt man auch durch die gesamte Belegschaft.»

Florian Lanz
Abteilungsleiter Finanz- und Rechnungswesen



«Alle Massnahmen zur Nachhaltigkeit stammen aus Anregungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.»

Anja Rominger
Assistentin der Geschäftsleitung

«Prisma FlexInvest (AT)» und «Prisma WealthInvest (CH)» für mobile Arbeitnehmer

Mit der Erweiterung ihrer Produktpalette adressiert die PrismaLife neue Märkte und eine neue internationale Kundengruppe: mobile Fach- und Führungskräfte.

Wer für international operierende Unternehmen an ausländische Filialen oder Niederlassungen entsendet wird, hat besondere Ansprüche an den Vermögensaufbau: Die Produkte müssen flexibel sein und die Policen für Fach- und Führungskräfte ebenso mobil wie sie selbst. Bereits seit Mai 2019 bietet die

PrismaLife der Zielgruppe kapitalkräftiger Anleger in Österreich mit «Prisma FlexInvest (AT)» ein massgeschneidertes Produkt – 2020 werden weitere Länder wie die Schweiz und Italien folgen. Den Vertrieb übernehmen spezialisierte Finanzdienstleister, die in diesem Bereich eine umfassende Expertise besitzen.



«Der Eintritt in neue Märkte ist eine anspruchsvolle Aufgabe, macht aber auch viel Spaß!»

Dimitri Korostylev
Stv. Abteilungsleiter Produktmanagement



«Unsere Vermittler honorieren, dass die PrismaLife auch selbst als Unternehmen auf Nachhaltigkeit achtet.»

Thomas Lösslein
Key Account Manager

Internationalisierung mit Standortvorteil Liechtenstein

Kapitalkräftige Privatanleger, die ihr Vermögen nachhaltig aufbauen wollen, profitieren von den Standortvorteilen des Finanzplatzes Liechtenstein mit seinem stabilen Triple-A-Rating und der Landeswährung Schweizer Franken. Von Liechtenstein aus hat die PrismaLife Zugang zum Europäischen Wirtschaftsraum und zur EU. Das ermöglicht ihr die Ansprache international mobiler Arbeitnehmer und garantiert den Policennehmern einen grenzübergreifenden Vermögensaufbau.

Die PrismaLife plant eine verstärkte Zusammenarbeit mit liechtensteinischen Banken bei der Gestaltung überzeugender Anlagestrategien sowie der Verwaltung der Portfolios, damit Kunden ihr Vermögen nicht nur grenzüberschreitend, sondern auch sicher und nachhaltig investieren können.

Wertvolle Beratung – transparente Vergütung

Bei Nettotarifen vereinbaren Versicherungskunde und Vermittler in der Regel eine individuelle Vergütung der Beratungsleistung. Die PrismaLife hat die transparenten Tarife als eines der ersten Versicherungsunternehmen im Markt angeboten. Heute treiben sie das Wachstum des Versicherers.

Die deutsche Bundesregierung plant eine gesetzliche Provisionshöchstgrenze für Vermittler. Sie will damit eine Absenkung der Abschlusskosten erreichen. Eine Vermittlerprovision von maximal 4 % der Bruttobeitragssumme bei den meisten Lebensversicherungsprodukten soll dann geknüpft sein an qualitative Bedingungen wie möglichst wenige Verbraucherbeschwerden, eine niedrige Stornoquote sowie eine hochwertige und umfassende Beratung. Noch hält die Diskussion in der Politik und im Markt an.

Deutliches Wachstum mit Nettotarifen

Die PrismaLife ist ihrer Zeit voraus: Sie offeriert Kunden bereits seit 2008 als eines der ersten Versicherungsunternehmen Nettotarife für den nachhaltigen und transparenten Vermögensaufbau. Kunden schätzen die eindeutig ausgewiesenen Beratungskosten, die auch von den Verbraucherschützern gefordert werden. Zufriedene Kunden sind das oberste Ziel der PrismaLife, deshalb ist neben der qualifizierten Beratung eine

hohe Transparenz hinsichtlich Produkten, Vergütung und Kosten entscheidender Erfolgsfaktor. Nettotarife sind das Kerngeschäft und wesentlicher Wachstumstreiber des Versicherers. Mehr als zwei Drittel des Neugeschäfts 2019 (2018: 76 %) entfallen auf sie.

Die PrismaLife bietet attraktive Rahmenbedingungen, die für den Kunden transparent sind und zugleich flexible Möglichkeiten zur Vergütung des Beraters bieten. Die PrismaLife-Produkte für den Vermögensaufbau und zur Absicherung biometrischer Risiken eignen sich damit für verschiedene Beratungs- und Vergütungsformen. Die Beratungskosten sind stets transparent.





«Unsere Nettoprodukte schaffen
mehr Transparenz für den Kunden.»

Zdeněk Černý
Abteilungsleiter
Versicherungstechnik



«Der Werteprozess war im Ergebnis eine grossartige Möglichkeit, die Unternehmenskultur weiterzuentwickeln und zu festigen.»

Cindy Paschen
Mitarbeiterin Risiko-
management

Gemeinsam, bewusst und lebendig

Engagierte und qualifizierte Mitarbeitende sind die Voraussetzung für das Serviceangebot der PrismaLife auf hohem Niveau. Eine wertschätzende Führungskultur ist deshalb wesentlicher Kern der unternehmerischen Verantwortung. In der Kategorie «Mittlere und grosse Unternehmen» der «Great Place to Work»-Umfrage überzeugte die PrismaLife mit ihrer Personalpolitik und der sehr guten Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Um die motivierten und exzellent ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lange im Unternehmen zu halten, pflegt die PrismaLife einen wertebasierten Führungsansatz, der den Menschen in den Mittelpunkt stellt. Bereits 2018 hat der Versicherer gemeinsam mit den Mitarbeitenden einen Wertekanon erarbeitet, in dessen Zentrum der bewusste Umgang miteinander, mit den Kunden und den Ressourcen steht. Mitarbeitende und Führende der PrismaLife agieren im internen Verhaltens- und Integritätskodex «gemeinsam, bewusst und lebendig».

Aus diesem Grund fördert und fordert die PrismaLife die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gleichermassen und ist darüber hinaus darauf bedacht, den Mitarbeitenden hervorragende Arbeitsbedingungen für ein partnerschaftliches und leistungsorientiertes Miteinander zu bieten. Ende November 2019 ist der Versicherer als «familienfreundliches Unternehmen» von der liechtensteinischen Regierung ausgezeichnet worden. In der Kategorie «Mittlere und grosse Unternehmen» der «Great Place to Work»-Umfrage überzeugte der liechtensteinische Versicherer mit seiner Personalpolitik und der sehr guten Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

«Dies hier ist ein sehr guter Arbeitsplatz»

89 % der befragten PrismaLife-Mitarbeitenden stimmten in der Umfrage der Aussage «Alles in allem kann ich sagen, dies hier ist ein sehr guter Arbeitsplatz» zu – im liechtensteinischen Umfragedurchschnitt lag dieser Wert bei 72 %. Besonders hohe Zustimmung erhielt auch der ziel- und wertorientierte Führungsstil, 98 % der Mitarbeitenden bejahten den Satz «Ich kann Anliegen bezüglich Vereinbarkeit mit meiner Führungskraft besprechen» (im Umfragedurchschnitt: 81 %). Und auch im Bereich Gleichstellung der Geschlechter überzeugte der Versicherer. Der Aussage «Die Mitarbeitenden werden unabhängig von ihrem Geschlecht fair behandelt» stimmten 91 % zu (im Umfragedurchschnitt: 79 %). Ebenfalls positiv waren die Zustimmungswerte mit Blick auf den Familienstatus: PrismaLife-Mitarbeitende mit Kindern (86 %) und ohne Kinder (89 %) bewerteten ihre Arbeitsplatzsituation nahezu gleich als «sehr gut».



Bericht des Verwaltungsrats

Im Geschäftsjahr 2019 hat die PrismaLife ihre strategische Neuausrichtung konsequent umgesetzt. Sichtbar wurde dies mit dem Markenrelaunch im Frühjahr, der in intensiver Abstimmung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung vorbereitet wurde. Dazu gehört auch die strategische Entscheidung, die Leistungen der PrismaLife künftig in internationalen Märkten attraktiven Zielgruppen anzubieten.

Die Internationalisierungsstrategie erforderte auch den Aufbau mehrsprachiger Systeme, Kommunikationsplattformen und Produktwelten in der PrismaLife. Dies ist in Rekordzeit gelungen. Die gesamte PrismaLife erfuhr in diesem Prozess einen Modernisierungsschub in vielen Bereichen – verbunden mit der Chance zur Weiterentwicklung der Mitarbeiter und Führungskräfte.

Der Eintritt in neue Märkte ist auch mit der Erschliessung neuer Vertriebswege verbunden. Der Standort Liechtenstein bietet optimale Voraussetzungen für die Diversifizierung in neue Märkte.

Der gesamte Prozess wurde und wird eng zwischen Geschäftsleitung und Verwaltungsrat abgestimmt.

Ein weiterer wesentlicher Schritt der strategischen Neuausrichtung war die Umstellung der Kapitalanlage im Deckungsstock nach ESG-Kriterien. Neben der Tatsache, dass die angewandten Nachhaltigkeitskriterien sehr gut zur langfristigen Ausrichtung der Kapitalanlage als Lebensversicherer passen, positioniert sich das Unternehmen damit als einer der Vorreiter beim Angebot von verantwortungsbewussten Produkten, die einen echten Mehrwert für Kunden und Vermittler liefern.

Auch die weitere Optimierung der Governance war und ist ein wichtiges Thema im Verwaltungsrat. Mit der Einführung des Swiss GRC-Tools haben wir die erforderlichen strukturellen und prozessualen Grundlagen geschaffen, um eine umfassende Abbildung aller Governance-Fragen und der damit verbundenen Kontrollprozesse sicherzustellen. Die Umsetzung von Best Practice in der Governance wird damit professionalisiert und abgesichert.

Die Bindung der PrismaLife an den Standort Liechtenstein versteht auch der Verwaltungsrat nicht nur als Wettbewerbsvorteil bei der Markterschliessung, sondern auch als Verpflichtung für eine entsprechende Präsenz. Deshalb begrüßen wir, dass das Unternehmen und die Mitarbeitenden sich aktiv am Standort engagieren und Verantwortung übernehmen. Die Unterstützung der Universität Liechtenstein bei Weiterbildungsangeboten ebenso wie das Engagement für Kinder und Jugendliche sehen wir als wichtige Ergänzung der unternehmerischen Entwicklung an.

Zum 1. August hat der Verwaltungsrat Herrn Volker Schulz als zusätzliches Mitglied des Vorstands bestellt, der die Rolle des Chief Operating Officers (COO) übernommen hat. Damit wurde insbesondere die aktuarielle Kompetenz im Unternehmen weiter verstärkt. Zum 16. Oktober 2019 konnte Herr Dr. Heinz Frommelt, Rechtsanwalt und ehemaliger Justizminister von Liechtenstein, für den Verwaltungsrat gewonnen werden.



HELMUT POSCH

Das bemerkenswerte Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der PrismaLife, die die genannten Entwicklungen fachlich und als Team unterstützen, ist die Basis für das wiederum erfolgreiche Jahr 2019. Dafür und für den hervorragenden Einsatz im Jahr 2019 dankt der Verwaltungsrat ausdrücklich. Der Geschäftsleitung dankt der Verwaltungsrat für die gelungene Weiterentwicklung des Unternehmens.

Ihr

Helmut Posch
Verwaltungsratspräsident

VERWALTUNGSRAT UND GESCHÄFTSLEITUNG

Verwaltungsrat

Helmut Posch, Präsident
Heinz Frommelt (seit 16.10.2019)
Sabine Nowka
Dr. Marco Felder
Ralf Sellin

Geschäftsleitung

Holger Beitz, CEO
Dr. Marco Metzler, CFO
Volker Schulz, COO (seit 01.08.2019)

PrismaLife AG

Industriering 40
9491 Ruggell
Liechtenstein

Telefon +423 237 00 00
Telefax +423 237 00 09
www.prismalife.com

Registernummer FL-0002.027.093-3
des liechtensteinischen Handelsregisters
Herrengasse 2
9490 Vaduz

Revisionsstelle

Ernst & Young Ltd.
Maagplatz 1
P.O. Box
8010 Zürich
Schweiz

Muttergesellschaft

– erstellt die konsolidierte Jahresrechnung

Onesty Group GmbH
Marktplatz 10
6800 Feldkirch
Österreich

1 Lagebericht

1.1 GESCHÄFTSUMFELD 2019

Die deutsche Wirtschaft befindet sich im Abschwung, der insbesondere die Industrie voll erfasst hat. Die Produktion ist bereits seit anderthalb Jahren rückläufig, eine schnelle Erholung wird es aufgrund der schwierigen Auftragslage kurzfristig nicht geben. Auch die internationalen Risiken, wie etwa der Brexit, der Konflikt im Nahen Osten und der US-amerikanische und chinesische Handelskrieg, führen zu einer vermehrten Unsicherheit. Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung rechnet in seinem Jahresgutachten deshalb nur noch mit einem geringen Plus des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 0.5%. Die Binnenwirtschaft zeigte sich bisher robust, kräftige Lohnsteigerungen und günstige Finanzierungsbedingungen stärkten die Nachfrage. Das Wachstum der privaten Konsumausgaben verlangsamte sich und stieg moderat um 1.4%. Die Unternehmensinvestitionen lagen bei einem Wachstum von 1.0%. Der Export von Waren und Dienstleistungen schwächte sich mit 0.7% gegenüber dem Vorjahr deutlich ab. Mit 45.23 Millionen Erwerbstätigen erreichte der Arbeitsmarkt in Deutschland einen neuen Höchststand seit der Wiedervereinigung.

Das Wachstum der österreichischen Wirtschaft hat sich verlangsamt: Das BIP stieg gegenüber dem Vorjahr um nur noch 1.7%. Ein Grund dafür war die zyklische Schwächephase des Welthandels, die die österreichischen Exporte und damit die Industriedynamik dämpfte.

Auch der Euroraum wuchs moderater als im Vorjahr: Das ifo Institut erwartet eine Zuwachsrate des BIP von 1,2%. In den USA hat sich die Hochkonjunktur ebenfalls etwas abgeschwächt, das BIP wuchs um nur noch 2.3%. Die Inflationsrate lag im Euroraum bei 1.2%. Die privaten Konsumausgaben blieben Haupttreiber der Expansion, Investitionen und Exporte entwickelten sich schwächer.

2019 boomten die Börsen wie selten zuvor. Nach dem Katastrophenvorjahr erzielte der DAX 2019 ein Jahresplus von 26%, die US-Aktienindizes notierten sogar auf einem Höchststand von 35%. Der Grund dafür lag insbesondere in der Entscheidung der Zentralbanken, Anfang 2019 das zuvor verknappte Geld wieder den

Kapitalmärkten zur Verfügung zu stellen. Für Anleihen bedeutete dies neue Tiefstände: Weltweit notierten Staatsanleihen im Wert von 2 Billionen Euro im Minus. Bundesanleihen mit einer Laufzeit von zehn Jahren stehen mit 0.25% im Minus, 2018 endeten sie mit einem leichten Plus von 0.20%. Die durchschnittliche Rendite für eine zehnjährige US-Staatsanleihe fiel seit 2018 von 2.91% auf 2.14%.

Die Europäische Zentralbank belies den Leitzins bei 0%. Die US-Notenbank hat den Leitzins um einen Viertelprozentpunkt auf die neue Spanne von 1.5% bis 1.75% gesenkt. Sie will damit vor allem die Folgen des Handelsstreits mit China abschwächen. Aber auch der Brexit und die Krisenregion Naher Osten beschäftigten den Kapitalmarkt.

Das anhaltende Niedrig- und Negativzinsumfeld wirkte sich weiterhin negativ auf das Geschäftsmodell der klassischen Lebensversicherung aus. Sinkende Garantiezinsen und Überschussbeteiligungen machen fondsgebundene Lebensversicherungsprodukte durchaus attraktiv, aber die Nachfrage nach Versicherungsvorsorgeprodukten war insgesamt verhaltener. In Deutschland soll das seit 2018 geltende Betriebsrentenstärkungsgesetz (BRSg) die betriebliche Altersversorgung (bAV) stärken. Besonders für kleine und mittlere Unternehmen wurden stärkere Anreize geschaffen, die betriebliche Altersversorgung ihrer Mitarbeiter zu fördern.

Mit der strategischen Neuausrichtung auf Nachhaltigkeit und Internationalität sowie der noch stärkeren Konzentration auf veränderte Marktverhältnisse und Kundenbedürfnisse hat die PrismaLife wichtige Voraussetzungen für ihren zukünftigen Erfolg geschaffen. Auch die frühzeitige Umsetzung der Anforderungen von Solvency II und der seit Anfang Oktober 2018 in Liechtenstein geltenden Vermittlerrichtlinie IDD hatten positive Auswirkungen auf das Geschäft.

1.2 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER PRISMALIFE 2019

Neugeschäft

Das Neugeschäft der PrismaLife ist 2019 erwartungsgemäss leicht zurückgegangen. Hintergrund ist zum einen die konsequente Begrenzung der Abschlussprovisionen, zum anderen eine ertragsorientierte Neugeschäftspolitik, deren Erfolg sich erneut im erzielten Ergebnis zeigt.

Entwicklung Neugeschäft	2019 TEUR	2018 TEUR
Einmalbeiträge	7'030.0	9'806.9
Laufende Beiträge	5'146.1	5'154.6

Versicherungsbestand

Die Prämienaufteilung nach geografischen Gesichtspunkten ist weiterhin unverändert. Auf Deutschland entfallen 96.29 % (2018: 96.27 %) der Verträge und auf Österreich 3.71 % (2018: 3.73 %).

Kapitalanlagen

Die PrismaLife hält aufgrund ihres Geschäftsschwerpunkts in der fondsgebundenen Lebensversicherung im Wesentlichen Fondsanteile auf Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer – und zwar sowohl in Form von externen Anlageinstrumenten (Investmentfonds) als auch in Form von internen Strategieportfolios, die von den Investmentspezialisten der PrismaLife AG gemanagt werden. Soweit für Verträge mit Garantiezusagen das Anlagerisiko bei der Gesellschaft liegt, werden Kapitalanlagen im Eigenbestand gehalten.

Zum Bilanzstichtag betrug der Kapitalanlagebestand insgesamt 1'290.87 Mio. Euro. Auf Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer entfallen darauf 1'106.06 Mio. Euro.

Die dem Deckungsstock zuzuordnenden Kapitalanlagen (Aktiven B) stiegen im Geschäftsjahr um rund 15.40 % auf 184.81 Mio. Euro (2018: 160.14 Mio. Euro).

Das Kapitalanlageergebnis als Saldo aus Erträgen und Aufwendungen der Kapitalanlagen war mit 7.94 Mio. Euro (2018: -0.03 Mio. Euro) deutlich positiver als noch im Geschäftsjahr 2018. Ausschlaggebend waren Gewinnmitnahmen aus Teilverkäufen des Deckungsstocks.

Die Kapitalanlagen umfassen Finanzanlagen des Risikoträgers, die im Wesentlichen zur Deckung der versicherungstechnischen Rückstellungen aus entsprechenden Verträgen dienen.

Bei der Selektion der Kapitalanlagen wurden auch im Jahr 2019 als Teil der Nachhaltigkeitsstrategie der PrismaLife neben den klassischen Anlagekriterien zusätzlich ESG-Kriterien berücksichtigt. Die Berücksichtigung der ESG-Kriterien erfolgte dabei innerhalb der Anlagen von Unternehmensanleihen und Aktien.

Dabei wurde beispielsweise der Themenkomplex Socially Responsible Investing, also für die Gesellschaft verantwortungsbewusste Anlagen, berücksichtigt. Die Kriterien orientieren sich an den UN PRI (UN Principles for Responsible Investment).

Über sogenannte Negativfilter wurden Unternehmen ausgeschlossen, deren Hauptaktivitäten in den Bereichen Alkohol, Waffen, Glücksspiel, Atomkraft, Tabak und Gentechnik liegen.

Zusätzlich wurde beispielsweise die Intensität der CO₂-Emissionen in die Investmententscheidung innerhalb des Aktienportfolios einbezogen.

Aufgrund von Risikoüberlegungen und zur Sicherung einer ausreichenden Diversifikation kann in der Regel nicht das gesamte Portfolio einer ESG-Selektion unterworfen werden.

Gleichwohl kann sich die Zusammensetzung eines Portfolios gegenüber vergleichbaren Portfolios ohne ESG-Kriterien signifikant verschieben.

Um eine nachhaltige Renditeerwirtschaftung des Deckungsstocks sowie eine effiziente Ausnutzung des zur Verfügung stehenden Risikokapitals sicherzustellen, werden Nachhaltigkeitskriterien bei der Auswahl von Assets ergänzend angewendet.

Mithilfe des auf ESG-Ratings spezialisierten Datenanbieters Sustainalytics wurde ein ESG-Score für Anlageportfolios berechnet. Die Score-Skala reicht dabei von 0 % (sehr schlecht) bis 100 % (sehr gut).

Der Sustainalytics ESG-Score des Deckungsstocks der PrismaLife zum 31.12.2019 betrug 75.4 % und war damit überdurchschnittlich hoch. Dies gilt sowohl für die Anleiheportfolios (74.8 %) als auch für die Aktienportfolios (78.8 %). Er konnte gegenüber dem 31.12.2018 durch aktive Portfoliosselektion weiter angehoben werden. Der erreichte Score spiegelt somit die angestrebte Ausrichtung des Deckungsstocks nach ESG-Kriterien wider.

Leistungen

Die Versicherungsleistungen sind von 107.39 Mio. Euro im Jahr 2018 um 31.52 % auf 73.54 Mio. Euro gefallen. Rechnet man aus dem Vorjahr den Rückkauf eines Grossvertrags in Höhe von 31.53 Mio. Euro heraus, so verbleibt trotz allem ein erfreulicher Rückgang in Höhe von 3.06 %.

Risikoergebnis

Die Schadenquoten im abgelaufenen Geschäftsjahr haben sich stabil zum Vorjahr entwickelt. Der Schadensatz für das gesamte Risiko Tod über das ganze Portfolio

beläuft sich auf 59 %. Im Durchschnitt der Geschäftsjahre 2003 bis 2019 beträgt er 49 %. Auch das Berufsunfähigkeitsrisiko hat sich im Berichtsjahr stabilisiert, der Schadensatz liegt bei 14 %. Der langfristige Durchschnitt der Jahre 2005 bis 2019 liegt ebenso bei 14 %.

Ergebnisentwicklung

Im Geschäftsjahr 2019 verzeichnete die PrismaLife nochmals ein positives versicherungstechnisches Ergebnis in Höhe von 12.21 Mio. Euro. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beläuft sich auf 6.50 Mio. Euro. Ausserordentlichen Erträgen in Höhe von 0.03 Mio. Euro standen noch ausserordentliche Aufwendungen in Höhe von 0.02 Mio. Euro gegenüber, sodass nach Steuern ein Jahresgewinn von 6.02 Mio. Euro verbleibt.

Eigenkapital

Unter Berücksichtigung des Jahresgewinns von 6.02 Mio. Euro erhöht sich das Eigenkapital von 29.36 Mio. Euro auf 35.38 Mio. Euro, was einer Zunahme um 20.51 % entspricht.

1.3 RISIKOMANAGEMENT

Risikomanagementziele und -methoden

Die Übernahme von Risiken gehört zum Kerngeschäft eines Versicherungsunternehmens. Daraus ergibt sich, dass bei der Umsetzung der strategischen Geschäftsziele naturgemäss Risiken eingegangen werden müssen, um den gewünschten Unternehmenserfolg zu erzielen. Für den Umgang mit diesen Risiken ist ein Risikomanagementsystem eingerichtet, dessen zentraler Bestandteil der operative Risikomanagementprozess ist. Dieser Prozess ist mit dem Unternehmensplanungsprozess eng verbunden und verfolgt das Ziel, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu überwachen und zu steuern. Dieses System orientiert sich an der Risikostrategie, die einen fundamentalen Bestandteil der Unternehmensführung bildet und Grundlage für ein einheitliches Risikomanagement ist. Die operative Umsetzung des Risikomanagementprozesses umfasst dabei die Identifikation, Analyse, Bewertung und Steuerung von Risiken. Dazu gehört auch die daraus abgeleitete Risikoberichterstattung. Die Steuerung erfolgt anhand der in der Risikostrategie definierten qualitativen und quantitativen Grössen. Mit dem Risikomanagementprozess wird sichergestellt, dass sämtliche relevanten Risiken

kontinuierlich überwacht und bei Trigger- und Limitverletzungen bzw. Veränderungen des Risikoprofils Gegenmassnahmen eingeleitet werden können.

Das Risikomanagementsystem der PrismaLife AG gliedert sich hinsichtlich seines Aufbaus in drei Verteidigungslinien. In der sogenannten ersten Verteidigungslinie sind die operativen Geschäftsbereiche für die erste Akzeptanz oder Ablehnung eines Risikos verantwortlich. Hier sind vor allem die Abteilungsleiter für die Identifikation, Analyse, Bewertung und Steuerung von Risiken im Tagesgeschäft sowie in ihrem Bereich zugeordneten Projekten verantwortlich. Die Risikomanagementfunktion, die Compliance-Funktion sowie die Versicherungsmathematische Funktion führen in der zweiten Verteidigungslinie ein regelmässiges Monitoring sowie die Steuerung aller Risiken auf aggregiertem Level durch und überwachen hiermit die Tätigkeiten der operativen Geschäftsbereiche. Neben der unabhängigen Tätigkeit jeder einzelnen Schlüsselfunktion ist die zweite Verteidigungslinie von einer wechselseitigen Unterrichtung und Zusammenarbeit der Funktionen geprägt. In der dritten Verteidigungs-

linie überprüft die Interne Revision regelmässig das gesamte Governance-System sowie alle weiteren Aktivitäten im Unternehmen und trägt auf diese Weise zu einer wirksamen Umsetzung des Risikomanagements bei. Diese Funktion wird seit 2015 von der MAZARS GmbH extern wahrgenommen. Sie berichtet direkt an die Geschäftsleitung sowie den Verwaltungsrat. Die internen Funktionen werden durch externe Instanzen wie den externen Revisor und die Finanzmarktaufsicht unterstützt.

Ein effektives Risikomanagement erfasst und bewertet entlang der Prozesskette vorhandene Risiken und leitet Folgeschritte ab. Das IKS der PrismaLife AG liefert alle dafür notwendigen Überwachungsmassnahmen. Der prozessorientierte ganzheitliche Ansatz schafft hohe Transparenz, vermeidet Redundanzen und beschleunigt den Prozessablauf. Umsetzungsgrundlage eines nachhaltigen IKS ist ein verbindlicher IKS-Regelprozess, der stetig weiterentwickelt wird. Diesbezüglich hat sich die PrismaLife AG entschieden, ein GRC-Tool (Governance, Risk, Compliance) zu implementieren, in dem die Risiken und Kontrollen systematisch erfasst, dokumentiert und angemessen überwacht werden. Aufgrund dieser zentralen und integrierten Softwarelösung werden die Transparenz, die Akzeptanz und der Reifegrad des gesamten IKS erhöht und dessen Wirksamkeit wird nachhaltig sichergestellt. Eine strategienahe Verankerung des IKS betont dessen Bedeutung für das Risikomanagement (auch gegenüber Prüfern als dritter Verteidigungslinie). Seine Inhalte wurden bzw. werden durch Schulungen und Training on the Job den Führungskräften und Mitarbeitern risikorelevanter Bereiche vermittelt. Zur Vermeidung bzw. Antizipation schwerwiegender oder erheblicher Prüfungsrisiken wird die Geschäftsleitung über identifizierte Schwachstellen und Gegenmassnahmen im Rahmen des IKS in einem quartalsweisen Risikobericht unterrichtet.

In der Folge wird auf die aktuell und mittelfristig wesentlichen Risiken der Gesellschaft eingegangen.

Versicherungstechnisches und Preisänderungsrisiko

Die Rechnungsgrundlagen für die PrismaLife-Produkte basieren auf vorsichtigen Annahmen, denen fortlaufende aktuarielle Risikoanalysen zugrunde liegen. Diese Annahmen werden – sollte es der verantwortliche Aktuar für erforderlich halten – an den aktuellen versicherungstechnischen Risikoverlauf angepasst. Der Risikoverlauf wird durch laufende aktuarielle Kontrollen überwacht.

Durch eine angemessene Gesundheitsprüfung und die adäquate Gestaltung der Rückversicherungsabgaben reduzieren sich die versicherungstechnischen Risiken weiter. Bei der Auswahl der Rückversicherungspartner wird stets auf ihre Finanzstärke geachtet. In die Tarife eingerechnete Kosten müssen laufend mit den tatsächlich anfallenden Kosten für Abschluss und Verwaltung verglichen werden.

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko gliedert sich in verschiedene Bereiche. Dazu zählen:

- Stornoausfallrisiko nicht verdienter Provisionen
- Forderungsausfallrisiko gegenüber Kunden für in die Prämien eingerechnete bzw. gesondert zu bezahlende Kosten
- Uneinbringlichkeit von gewährten Darlehen

Die PrismaLife AG legt grosses Gewicht auf die Entwicklung und systematische Implementierung wirksamer Kontrollen in diesen Bereichen.

Liquiditätsrisiko

Im Rahmen eines verantwortungsbewussten Liquiditätsmanagements wird eine reibungslose Abwicklung der Zahlungsverpflichtungen innerhalb der PrismaLife AG gewährleistet. Die Liquiditätsberechnung erfolgt anhand eines Unternehmensplanmodells in der Versicherungstechnik und wird im Kapitalmanagementausschuss quartalsweise überprüft. Daneben besteht eine wöchentliche Überwachung in der Finanzbuchhaltung.

Um als verantwortungsbewusster und verlässlicher Partner wahrgenommen zu werden, ist es essenziell, dass die PrismaLife AG die Liquiditätslage laufend beobachtet, damit eine zeitgerechte Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen zu jedem Zeitpunkt sichergestellt ist.

Eigenkapitalrisiko/Solvency II

Bei der PrismaLife AG ist ein effektives und effizientes Kapitalmanagement ein wesentlicher Bestandteil des ganzheitlichen Steuerungsinstrumentariums des Unternehmens unter Berücksichtigung aller relevanten Risiken. Das Kapitalmanagement sorgt dafür, dass die Kapitalausstattung sowohl unter Solvency-II-Aspekten als auch unter ökonomischen Gesichtspunkten jederzeit angemessen ist, damit auch bei Eintritt sehr unwahrscheinlicher Risiken die Solvenzkapitalanforderung (SCR) sichergestellt ist.

Die Bedeckungsquoten ergeben sich als Quotient aus anrechnungsfähigen Eigenmitteln und der Solvenz- bzw. Mindestkapitalanforderung.

Bedeckungsquote	%
SCR-Quote	136.9
MCR-Quote	437.7

Die Bedeckungsquoten übertreffen damit die Anforderungen nach Solvency II, und die aktuelle Risikosituation liegt innerhalb der Risikotragfähigkeit des Unternehmens.

Risiko der Veränderung rechtlicher Rahmenbedingungen

Mögliche Änderungen rechtlicher Rahmenbedingungen können die Geschäftssituation sowie die betriebswirtschaftlichen Grundlagen der PrismaLife AG beeinflussen.

Durch die aktive Zusammenarbeit mit den Versicherungsverbänden und den Behörden in Liechtenstein und Deutschland wird versucht, solche Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und zeitgerecht strategische Vorkehrungen zu treffen.

1.4 AUSBLICK AUF 2020

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen*

Die Gemeinschaftsdiagnose der führenden Wirtschaftsinstitute sieht die deutsche Konjunktur in einer Abkühlungsphase, insbesondere die Industrie sei in der Rezession. Vor dem Hintergrund der Corona-Krise wird sich der Abwärtstrend voraussichtlich noch einmal verstärken. Die Institute erwarteten vor dem Ausbruch des Corona-Virus für 2020 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 1.1 %; der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ging von einem Wachstum von nur 0.9 % aus. Die Corona-Krise könnte das Wachstum um weitere 0.2 Prozentpunkte abschwächen. Die Volkswirtschaft Deutschland mit ihrer hohen Exportquote ist stärker vom weltweiten Handel und damit von funktionierenden Wertschöpfungsketten abhängig als andere Länder.

Auch die bestehenden weltweiten Handelskonflikte und Krisen belasten die Investitionsbereitschaft der Unternehmen und damit den Aussenhandel. Der Beschäftigungsaufbau verliert an Fahrt: Die Arbeitslosenquote steigt um 0.1 Prozentpunkte auf 5.1 %. Die Verbraucherpreise steigen weiterhin nur moderat um 1.5 %. Insbesondere der anhaltende private Konsum lässt die Wirtschaft expandieren: Er stützt sich auf gute Lohnabschlüsse, Steuererleichterungen und die Ausweitung staatlicher Transfers, könnte aber in der Corona-Krise zumindest kurzfristig einbrechen. Das am 08.03.2020 vom Koalitionsausschuss beschlossene Massnahmenpaket soll Unternehmen in der Krise entlasten, etwa durch die Ausweitung des

Kurzarbeitergelds. Bereits vor der Pandemie hatte die Bundesregierung mit ihrer Finanzpolitik deutliche Impulse gesetzt: Fiskalische Massnahmen wie Mehrleistungen bei der Rentenversicherung, Erhöhung des Kindergelds, Entlastung bei der Einkommenssteuer und die teilweise Abschaffung des Solidaritätsbeitrags bringen den Bundesbürgern 2020 insgesamt rund 22 Mrd. Euro mehr in die privaten Kassen.

Neben der Corona-Krise und den Welthandelskonflikten könnte vor allem ein unregelmäßiger Brexit die Konjunktur in Deutschland negativ beeinflussen, falls es weder eine Einigung über neue Handelsabkommen noch eine Verlängerung der Übergangsphase über den 31.12.2020 hinaus gibt. Das BIP in Deutschland würde laut Gemeinschaftsdiagnose um 0.4 % geringer ausfallen als bei einem geregelten Austritt Grossbritanniens aus der EU.

Die Schwächephase des Welthandels dämpft auch die österreichische Wirtschaft. Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung erwartet für 2020 ein moderates Wachstum des BIP um 1.2 %. Günstige Finanzierungsbedingungen, fiskalische Impulse sowie eine robuste Konsumnachfrage stützen die Konjunktur.

Für den Euroraum hatte der Sachverständigenrat vor der Corona-Krise ein sich abschwächendes BIP-Wachstum von 1.1 % für 2020 prognostiziert. Rückläufige Investitionen und Exporte sind Ursache für die konjunkturelle Abkühlung. Die durchschnittliche Inflationsrate wird um 1.3 % erwartet.

* Stand: 11. März 2020

Die OECD prognostiziert aufgrund der Corona-Krise für 2020 ein um 0.5 Prozentpunkte geringeres weltweites Konjunkturwachstum von 2.4 %. Durch die Corona-Krise könnte sich das weltweite BIP je nach Szenario der OECD um 0.5 % bis zu 1.5 % abschwächen. Im optimistischen Fall bleibt das Virus vor allem auf China konzentriert, im weniger optimistischen Szenario verbreitet sich das Virus auch außerhalb Chinas rapide.

Weiterhin belasten vor allem der Handelskonflikt zwischen China und den USA, der unklare Brexit in der EU, aber auch politische Krisen wie im Nahen Osten und zunehmende Unruhen in verschiedenen süd-amerikanischen Staaten die Lage. Die Wirtschaften der Industrieländer leiden darüber hinaus unter niedrigem Produktivitätswachstum und einer zunehmend älteren Gesellschaft.

Die Konjunktur der USA zeigt sich bisher robust: Sie soll 2020 um 2.1 % wachsen, getragen vor allem von einem gesunden Dienstleistungssektor. Auch die Abhängigkeit vom Aussenhandel ist deutlich geringer als beispielsweise in Deutschland.

Corona-Virus und fallende Ölpreise haben am 09.03.2020 zu den grössten Kurseinbrüchen an den Börsen seit 9/11 geführt. Am «Schwarzen Montag» rutschte der DAX unter 10'000 Punkte. Auch an der Börse in New York wurde der Handel kurzzeitig unterbrochen. Die Geldpolitik wird weiterhin den Markt dominieren: Die EZB wird den bereits negativen Einlagenzins von 0.4 % für Geschäftsbanken weiter senken und den Mittelstand stützen, auch weitere Anleihekäufe sind im Gespräch. In den USA haben die Währungshüter bereits 2019 zwei Leitzinssenkungen beschlossen und machten damit deutlich, dass sie konjunkturelle Gefahren von ausserhalb höher gewichten als die heimische Wirtschaftsstärke. Aufgrund der Corona-Krise hatte die US-Notenbank Fed die Zinsen eine Woche vor dem Börsencrash bereits um einen halben Prozentpunkt gesenkt.

Geschäftsverlauf

Trotz der weiterhin schwierigen Rahmenbedingungen für die private Versicherungswirtschaft erwartet die Geschäftsleitung auch 2020 positive Impulse. Die Negativzinsphase wird das Interesse an fondsgebundenen Vorsorge- und Vermögensaufbauprodukten weiter stärken. Die von der deutschen Regierung beschlossene Entlastung für Betriebsrentner, die bei einer gesetzlichen Krankenkasse pflichtversichert sind, wird das Vertrauen in die betriebliche Altersvorsorge (BSRG) ausbauen.

Auch für Privatanleger gewinnt das nachhaltige Investieren zunehmend an Bedeutung. Mit Unterstützung des Partners Unigestion hat die PrismaLife zum Jahreswechsel 2018/2019 die ESG-Kriterien bei der eigenen Kapitalanlage sowie bei der Ausrichtung des Fonds-Portfolios für die Kunden eingeführt. «Responsible Finance» umfasst neben der Auswahl von Produktpartnern auch eine transparente und fest verankerte Governance.

Schon jetzt bietet die PrismaLife ihren Kunden elf explizite Nachhaltigkeitsfonds für die Vorsorge. Als verantwortungsbewusste Vorsorgespezialistin wird die PrismaLife ihren Schwerpunkt auf nachhaltigen Vermögensaufbau ausbauen. Investments nach den sogenannten ESG-Faktoren (Environment, Social, Governance) fassen auf der Bewertung der positiven Renditeaussichten und berücksichtigen regulatorische Rahmenbedingungen, wie etwa das Erneuerbare-Energien-Gesetz in Deutschland, die Pariser Klimaziele oder die Ziele für nachhaltige Entwicklung der UNO.

Die im Jahr 2019 begonnene Expansion in neue Ländermärkte will die Geschäftsleitung fortsetzen, um nicht nur in Deutschland und Österreich, sondern auch in weiteren Ländern die Standortvorteile Liechtensteins stärker zu nutzen. Im Vordergrund steht die Expansion in die Schweiz und Italien mit einem speziellen Produktangebot für Fach- und Führungskräfte international tätiger Unternehmen.

Noch immer gibt es eine Unterversorgung im Bereich der Biometrie mit entsprechendem Risikoschutz. Die PrismaLife setzt daher weiterhin auf Produkte, die einen hohen erkennbaren Nutzen für die Kunden bieten. Das Dread-Disease-Produkt «Moments» und das Multirisk-Produkt «Multisafe» der PrismaLife offerieren vorsorgebewussten Kunden attraktive Angebote für individuelle Problemlösungen.

Mit der Konzentration auf einen nachhaltigen Vermögensaufbau und auf Nettotarife sowie einem Vergütungsansatz, der moderate Abschlussprovisionen mit attraktiven laufenden Vergütungen verbindet, ist die PrismaLife im Markt zukunftsfähig aufgestellt. Nach der 2019 erfolgten Kooperationsvereinbarung mit der Nettowelt soll auch 2020 der Stamm der Vermittler ausgebaut werden.

Ziele 2020

Die PrismaLife plant für 2020 bei anhaltender Kostendisziplin einen Ausbau des Neugeschäfts, insbesondere mit Nettotarifen. Das Ergebnis wird aufgrund des voraussichtlich nicht mehr so stark ausfallenden Investmentergebnisses weniger stark steigen als 2019.

Auch 2020 werden die fortlaufende Automatisierung der Geschäftsprozesse, die Schaffung neuer IDD-konformer und nachhaltiger Produktangebote sowie die massvolle Aktivierung weiterer Vertriebspartner, vor allem im Segment der vermögensberatenden Vermittler, das Geschäftsjahr prägen.

Mit dem Ausbau von onlinebasierten Abschluss- und Betreuungsprozessen und einem neu gestalteten Vermittlerportal auf der einen Seite sowie der Neustrukturierung des Kundenportals «myPrismaLife» als attraktives Kommunikations- und Informationsportal auf der anderen Seite will die Gesellschaft ihren Vorsprung im Bereich Nettotarife am Standort Liechtenstein weiter ausbauen.

Die Geschäftsleitung erwartet 2020 ein wiederum positives Jahresergebnis und einen weiteren Anstieg der Solvabilitätsquote. Allerdings erfordern ESG-konforme Investments in der Regel eine höhere Eigenkapitalunterlegung, was sich ungünstig auf die Solvabilitätsquote auswirkt. Umgekehrt verfügen konservative Anlagen, vor allem Staatsanleihen, nur über schwache ESG-Scores. Hier wird die PrismaLife zukünftig flexibel agieren müssen.

2 Bilanz

Aktiven	2019 TEUR	2018 TEUR
A Immaterielle Anlagewerte	15.61	16.64
IV. Sonstige immaterielle Anlagewerte	15.61	16.64
B Kapitalanlagen	184'811.42	160'141.60
III. Sonstige Kapitalanlagen	184'811.42	160'141.60
1. Aktien, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Anteile an Anlagefonds	104'992.50	147'872.28
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	58'281.12	5'094.05
5. Sonstige Ausleihungen	2'202.46	1'326.97
6. Einlagen bei Banken	18'823.90	5'117.64
7. Andere Kapitalanlagen	511.44	730.66
C Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	1'106'064.00	953'902.61
D Andere Forderungen	10'725.73	21'054.94
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	1'227.33	2'185.98
1. gegen Versicherungsnehmer	769.62	1'235.44
c) gegen andere Versicherungsnehmer	769.62	1'235.44
2. gegen Versicherungsvermittler	457.71	950.54
a) gegen verbundene Unternehmen	p.m. *	p.m. *
c) gegen andere Versicherungsvermittler	457.71	950.54
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	4'071.63	8'181.63
3. gegen andere Schuldner	4'071.63	8'181.63
III. Sonstige Forderungen	5'426.76	10'687.33
1. gegen verbundene Unternehmen	211.90	905.41
2. gegen Versicherungsnehmer	782.77	3'377.84
3. gegen andere Schuldner	4'432.09	6'404.09
E Sonstige Vermögensgegenstände	43'222.75	25'089.69
I. Sachanlagen	582.83	400.83
II. Laufende Guthaben bei Banken und Kassenbestand	42'547.46	24'612.86
IV. Andere Vermögensgegenstände	92.46	76.00
F Rechnungsabgrenzungsposten	5'589.34	7'005.06
II. Abgegrenzte noch nicht fällige Ansprüche aus dem Versicherungsvertragsverhältnis	5'033.99	6'807.98
III. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	555.35	197.08
Bilanzsumme	1'350'428.84	1'167'210.54

* Pro memoria.

Passiven	2019 TEUR	2018 TEUR
A Eigenkapital	35'388.22	29'364.16
I. Eingefordertes Kapital	12'082.40	12'082.40
1. Gezeichnetes Kapital	12'082.40	12'082.40
II. Organisationsfonds	468.74	468.74
IV. Gewinnreserven	1'208.24	1'208.24
1. Gesetzliche Reserve	1'208.24	1'208.24
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	15'604.79	10'268.09
VI. Jahresgewinn	6'024.06	5'336.69
B Nachrangige Verbindlichkeiten	27'000.00	7'000.00
D Versicherungstechnische Rückstellungen	161'688.93	158'207.12
II. Deckungsrückstellungen	160'362.71	157'168.47
1. Bruttobetrag	161'086.93	157'927.32
2. Davon ab: Anteil der Rückversicherer	-724.22	-758.85
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	561.02	387.38
1. Bruttobetrag	1'877.96	2'102.51
2. Davon ab: Anteil der Rückversicherer	-1'316.94	-1'715.13
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	765.19	651.26
1. Bruttobetrag	765.19	651.26
E Versicherungstechnische Rückstellungen für Lebensversicherungsverträge, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	1'106'064.00	953'902.61
F Andere Rückstellungen	2'693.40	3'109.91
II. Steuerrückstellungen	238.00	470.00
III. Sonstige Rückstellungen	2'455.40	2'639.91
H Andere Verbindlichkeiten	16'627.08	15'500.80
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	14'589.09	13'944.95
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	219.69	117.15
3. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gläubigern	14'369.39	13'827.79
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft gegenüber anderen Gläubigern	1'031.75	441.89
V. Sonstige Verbindlichkeiten	1'006.25	1'113.97
1. Verbindlichkeiten aus Steuern	425.23	423.32
2. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	-0.12	124.25
3. Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	566.19	551.25
5. Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gläubigern	14.95	15.15
I Rechnungsabgrenzungsposten	967.21	125.93
I. Rechnungsabgrenzungsposten	967.21	125.93
Bilanzsumme	1'350'428.84	1'167'210.54

3 Erfolgsrechnung

Versicherungstechnische Rechnung für die Lebensversicherung	2019 TEUR	2018 TEUR
1 Verdiente Prämien für eigene Rechnung	124'769.13	129'215.24
a) Gebuchte Bruttoprämien	132'564.40	138'276.71
b) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-7'770.77	-9'039.62
c) Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-24.50	-21.85
2 Erträge aus Kapitalanlagen	12'895.06	17'382.17
c) Laufende Erträge aus anderen Kapitalanlagen	2'428.80	2'272.79
d) Erträge aus Zuschreibungen	962.23	12'730.59
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	9'504.03	2'378.79
3 Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen	178'528.55	58'405.93
4 Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung	9'614.51	10'711.60
5 Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-72'538.59	-105'930.93
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	-72'364.95	-106'020.33
aa) Bruttobetrag	-73'544.54	-107'398.67
bb) Anteil der Rückversicherer	1'179.59	1'378.34
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-173.64	89.39
aa) Bruttobetrag	224.55	-520.74
bb) Anteil der Rückversicherer	-398.19	610.14
6 Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Nettorückstellungen	-155'445.05	107'815.25
a) Veränderung der Deckungsrückstellung	-154'780.95	109'000.18
aa) Bruttobetrag	-154'746.32	108'961.29
bb) Anteil der Rückversicherer	-34.63	38.89
b) Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen	-664.10	-1'184.93
8 Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung	-20'792.98	-17'629.34
a) Abschlussaufwendungen	-15'849.20	-14'250.50
b) Verwaltungsaufwendungen	-4'943.78	-3'378.84
9 Aufwendungen für Kapitalanlagen	-4'951.53	-17'416.77
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-2'716.01	-1'691.26
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	-2'115.99	-12'753.58
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-119.54	-2'971.94
10 Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen	-59'592.31	-171'470.68
11 Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-275.83	-475.31
14 Ergebnis der versicherungstechnischen Rechnung für die Lebensversicherung	12'210.95	10'607.15

Nichtversicherungstechnische Rechnung		2019 TEUR	2018 TEUR
2	Ergebnis der versicherungstechnischen Rechnung für die Lebensversicherung	12'210.95	10'607.15
5	Aufwendungen für Kapitalanlagen	-946.43	-266.90
7	Sonstige Erträge aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	649.23	89.45
8	Sonstige Aufwendungen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-5'406.09	-4'590.39
9	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6'507.66	5'839.30
10	Ausserordentliche Erträge	34.23	512.06
11	Ausserordentliche Aufwendungen	-20.89	-395.50
12	Ausserordentliches Ergebnis	13.34	116.55
13	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-198.62	-223.00
14	Sonstige Steuern	-298.32	-396.16
Jahresgewinn		6'024.06	5'336.69

4 Anhang zur Bilanz und zur Erfolgsrechnung

4.1 GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Rechnungslegung

Die PrismaLife erstellt den Jahresabschluss gemäss den Rechnungslegungsvorschriften des liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR) betreffend die Aufsicht über Versicherungsunternehmen (Versicherungsaufsichtsgesetz; VersAG) und der dazu erlassenen Verordnung (Versicherungsaufsichtsverordnung; VersAV).

Die Angabe von finanziellen Beträgen erfolgt in Form gerundeter Beträge in Tausend Euro (TEUR). Summen werden grundsätzlich auf Basis der ungerundeten Beträge gebildet und anschliessend für Zwecke des Berichts kaufmännisch gerundet. Hierdurch können sich geringe Rundungsabweichungen in tabellarischen Darstellungen des Berichts ergeben.

Bilanzstichtag und Rechnungsperiode

Bilanzstichtag für den Jahresabschluss ist der 31.12.

Umrechnung fremder Währungen

Fremdwährungspositionen der Bilanz wie Forderungen, Kapitalanlagen, laufende Guthaben, Verbindlichkeiten und Rückstellungen werden zum Kurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Währungskursgewinne und -verluste werden saldiert in der Erfolgsrechnung unter «Sonstige Erträge» bzw. «Sonstige Aufwendungen» ausgewiesen. Die Fremdwährungspositionen der Erfolgsrechnung wurden mit dem im Buchungsmonat geltenden Monatsmittelkurs (gemäss den von der Eidgenössischen Steuerverwaltung monatlich veröffentlichten MwSt.-Wechselkursen) umgerechnet.

Währung	31.12.2019	31.12.2018
EUR/CHF	0.9124	0.8793

Bewertungsmethoden

Aktien, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Anteile an Anlagefonds

Die dem Umlaufvermögen zugeordneten eigenen Wertpapiere werden gemäss dem Niederstwertprinzip bilanziert, d. h. zu den Anschaffungskosten bzw. zu den Marktwerten, falls diese niedriger sind. Bei börsennotierten Anlagen ist der Marktwert der Börsenwert am Bilanzstichtag oder – wenn der Bilanzstichtag kein Börsentag ist – der Börsenwert am letzten diesem Tag vorausgehenden Börsentag.

Die Anlagebestände, die am Jahresende nach den Käufen und Verkäufen auf Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer lediglich als kurzfristige Überbestände bzw. Unterdeckung auf eigene Rechnung verbleiben, werden zum Marktwert bewertet. Der Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage der PrismaLife ist äusserst gering, da die meisten Fonds fast täglich gekauft werden und somit nur ein kurzer zeitlicher Abstand zwischen Ermittlung des Anschaffungswerts und Ermittlung des Marktwerts zum Jahresende besteht.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie andere Kapitalanlagen

Seit dem Geschäftsjahr 2019 werden die der Position zugeordneten Schuldverschreibungen und festverzinslichen Wertpapiere gemäss der Amortized-Cost-Methode bewertet.

Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

Die Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Versicherungsnehmern werden zu Zeitwerten ausgewiesen. Bei börsennotierten Anlagen ist dies der Börsenwert am Bilanzstichtag bzw. der Börsenwert am letzten Tag in der Bilanzperiode, zu dem von der PrismaLife Umsätze getätigt werden können.

Forderungen

Forderungen werden mit den Nominalwerten bewertet, unter Berücksichtigung von notwendigen Wertberichtigungen.

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Die immateriellen Vermögensgegenstände sowie die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear entsprechend der steuerlich vorgegebenen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauer liegt zwischen drei und zehn Jahren. Geringwertige Anlagegüter werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Rechnungsabgrenzungsposten

Diese sind mit den Nominalbeträgen bilanziert.

Eine Totalrevision des VersAG und der VersAV regelt erstmals ab dem 01.01.2016 die Methodik der Aktivierung der Abschlusskosten. Die PrismaLife hat mit Beginn des Jahres 2016 ihre Bilanzierungspraxis an die neuen gesetzlichen Bestimmungen angepasst. Dabei werden tatsächlich eingerechnete Abschlusskosten aktiver Verträge mit einem Höchstsatz von 40 % aktiviert und über maximal fünf Jahre linear abgeschrieben.

Prämienübertrag

Die Prämienüberträge für die Risikolebensversicherungsverträge werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen bestimmt. Dabei wird vom Monat des tatsächlichen Vertragsbeginns aus kalkuliert.

Anleihensverbindlichkeiten

Diese sind mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern und Vermittlern sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Rückversicherungsnahme

Für das Versicherungsgeschäft ab dem 01.07.2004 wurden Rückversicherungsverträge mit führenden Rückversicherern bester finanzieller Bonität geschlossen.

Für die verschiedenen Risikoarten bestehen unterschiedliche Summenexzedenten und Quotenrückversicherungen. Darüber hinaus wird seit dem Jahr 2016 über Rückversicherungsverträge Risikominderungen betrieben, damit mittelfristige bilanzielle Belastungen verhindert werden.

4.2 ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Aktiven**F Rechnungsabgrenzungsposten**

Die aktivierten Abschlusskosten werden als Rechnungsabgrenzung ausgewiesen. Im Jahr 2019 reduzierten sich die aktivierten Abschlusskosten auf 5.03 Mio. Euro (2018: 6.81 Mio. Euro). Der Rückgang resultiert aus einem weiterhin geringeren Neugeschäft im Bereich der Bruttotarife.

Von den gesamten aktivierten Abschlusskosten in Höhe von 5.03 Mio. Euro haben 2.60 Mio. Euro eine Fälligkeit von mehr als einem Jahr und 2.43 Mio. Euro eine Fälligkeit von unter einem Jahr.

Passiven**A.1.1 Gezeichnetes Kapital**

Das gezeichnete Kapital setzt sich aus 400.000 voll einbezahlten Namensaktien zu 15.103 Euro sowie 400.000 voll einbezahlten stimmrechtslosen Partizipationsscheinen zu 15.103 Euro zusammen.

B Nachrangige Verbindlichkeiten

Im April 2006 emittierte die PrismaLife eine nachrangige Anleihe in Höhe von 7 Mio. Euro mit einer Laufzeit von insgesamt 29 Jahren. Die Anleihe hat einen um 4.25 Prozentpunkte höheren Zinscoupon als der vergleichbare 3-Monats-Euribor.

Im Mai 2019 emittierte die PrismaLife eine weitere nachrangige Anleihe in Höhe von 20 Mio. Euro und mit einer Laufzeit von 15 Jahren. Die Anleihe wird mit einem jährlichen Zins in Höhe von 5.17% verzinst.

F Andere Rückstellungen

Unter den «Sonstigen Rückstellungen» (F III) werden unter anderem Ausgaben für die Abschlussprüfung und Prozesskosten in Höhe von insgesamt 2.45 Mio. Euro ausgewiesen. Die Steuerrückstellungen wurden (F II) auf 0.23 Mio. Euro reduziert.

H Andere Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsvermittlern bestehen vor allem aus der Stornoreserve, die von der PrismaLife zur Sicherung ihrer Provisionsrückzahlungsansprüche infolge von Stornierungen einbehalten wird. Stornoreserven, die vorab an die Vermittler ausbezahlt wurden und die mittels Abtretung der Anlagen an die PrismaLife besichert sind, wurden direkt mit den entsprechenden Forderungen aus der Stornoreserve saldiert.

Es bestehen keine Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten haben 0.56 Mio. Euro eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Die restlichen 0.44 Mio. Euro haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

I Rechnungsabgrenzungsposten

Im Rechnungsabgrenzungsposten ist der abgegrenzte Zinsaufwand für die Nachranganleihe enthalten. Zudem sind in dieser Position Rechnungen abgegrenzt, die 2020 zu Ausgaben führen.

4.3 SONSTIGE ANGABEN
Bezüge

Die Gesamtbezüge der Verwaltungsräte und Geschäftsleitungsmitglieder lagen im Geschäftsjahr 2019 in Summe bei 1.39 Mio. Euro (2018: 1.53 Mio. Euro).

Honorar der Revisionsstelle

Die für das Geschäftsjahr 2019 erbrachten Revisionsdienstleistungen belaufen sich gemäss der Auftragsbestätigung auf 0.20 Mio. Schweizer Franken (exkl. MwSt.). Aufgeschlüsselt beträgt das Revisionshonorar

- a) für die Prüfung der Jahresrechnung 0.17 Mio. Schweizer Franken
- b) für andere Prüfungs- bzw. Bestätigungsleistungen 0.03 Mio. Schweizer Franken

Mitarbeiter

Per Stichtag 31.12.2019 waren 69 (2018: 70) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angestellt. Vollzeitbereinigt betrug die Mitarbeiterzahl 63.40 (2018: 63.05).

Verpflichtungen nach dem Bilanzstichtag

Aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen besteht eine Verpflichtung von insgesamt 0.63 Mio. Euro pro Jahr.

Transaktionen mit nahestehenden Organisationen und Personen

Folgende Organisationen und Personen werden als nahestehend betrachtet:

AFA AG International, AFA AG, Deutsche Investmentberatung AG, Onesty Group GmbH, Onesty Brokerpark GmbH, Onesty Broker AG, Onesty Broker AT AG, Onesty Direct GmbH, Onesty Tech GmbH, Wika AG, widge.de GmbH sowie Mitglieder der Geschäftsleitung sowie des Verwaltungsrats.

Zwischen der PrismaLife und diesen Organisationen bestehen Beziehungen personeller, rechtlicher und wirtschaftlicher Natur. Alle Geschäfte mit diesen Organisationen basieren in der Regel auf normalen Kunden-Lieferanten-Beziehungen und werden zu Marktbedingungen wie mit unabhängigen Dritten bzw. gemäss den gesetzlichen Bestimmungen abgewickelt. Ausser der Verpflichtung aus dem Darlehen gegenüber der Onesty Group GmbH bestehen keine Bürgschaften oder sonstigen Eventualverbindlichkeiten.

Alle natürlichen Personen, die einen massgeblichen Einfluss auf das Geschäftsgebaren der PrismaLife haben, werden ebenfalls als nahestehend betrachtet. Dabei handelt es sich in der Regel um die Mitglieder der Leitungsorgane, d. h. des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung. Forderungen und Verbindlichkeiten sowie die wesentlichen Transaktionen zu nahestehenden Organisationen und Personen werden wie folgt separat ausgewiesen:

	2019 TEUR	2018 TEUR
Forderungen, Verbindlichkeiten und Aufwendungen		
Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft brutto		
Deutsche Investmentberatung AG	1'402.17*	-
Sonstige Forderungen brutto		
Deutsche Investmentberatung AG	2'023.76*	600.00
Ein Mitglied des Verwaltungsrats**	211.90	305.41
Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft		
AFA AG	170.47	43.36
Deutsche Investmentberatung AG	3.63	40.08
Wika AG	33.14	33.7
Sonstige Verbindlichkeiten		
Onesty Group GmbH	561.25	546.25
Zukünftige Provisionsverbindlichkeiten		
Deutsche Investmentberatung AG	4.90	5.00
Abschlussaufwendungen		
AFA AG	3'539.45	4'631.66
Deutsche Investmentberatung AG	55.03	-11.57
Onesty Broker AG	-	22.64
Wika AG	13.51	-
Sonstige Aufwendungen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
Onesty Group GmbH***	15.0	15.0

* Die Abweichung zum Vorjahr resultiert aus der Vergleichsvereinbarung zwischen der Deutschen Investmentberatung und der PrismaLife vom 27.03.2018.

** Das Darlehen hat eine Laufzeit bis 31.12.2022. Der Zinssatz beträgt 2.5 %.

*** Zinsaufwendungen.

4.4 ANLAGESPIEGEL

A Immaterielle Vermögensgegenstände

IV. Immaterielle Anlagewerte

	Anschaffungskosten TEUR				Kum. Abschreibungen TEUR		Restbuchwert TEUR	
	Stand 01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2019	Stand 01.01.2019	Stand 31.12.2019	Stand 01.01.2019	Stand 31.12.2019
IV. Immaterielle Anlagewerte	47.14	4.19	0.0	51.33	30.50	35.72	16.64	15.61
EDV-Software	47.14	4.19	0.0	51.33	30.50	35.72	16.64	15.61

B Kapitalanlagen

III. Sonstige Kapitalanlagen

	Buchwert per 31.12.2019 TEUR	Buchwert per 31.12.2018 TEUR	Zeitwert per 31.12.2019 TEUR	Zeitwert per 31.12.2018 TEUR
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	104'992.5	147'872.3	106'403.6	147'978.6
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	58'281.1	5'094.1	53'766.1	5'413.5
3. Sonstige Ausleihungen	2'202.5	1'327.0	2'202.5	1'327.0
4. Einlagen bei Banken	18'823.9	5'117.6	18'823.9	5'117.6
5. Andere Kapitalanlagen	511.4	730.7	511.4	730.7
III. Sonstige Kapitalanlagen	184'811.4	160'141.6	181'707.5	160'567.3

C Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

	Buchwert/ Zeitwert per 31.12.2019 TEUR	Buchwert/ Zeitwert per 31.12.2018 TEUR
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	1'106'064.0	953'902.6

Für die Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko des Versicherungsnehmers resultierten im Geschäftsjahr 2019 unrealisierte Kursgewinne aus Marktschwankungen in Höhe von 178.52 Mio. Euro (2018: 58.41 Mio. Euro) und unrealisierte Kursverluste in Höhe von 59.59 Mio. Euro (2018: 171.47 Mio. Euro).

E Sonstige Vermögensgegenstände**I. Sachanlagen**

	Anschaffungskosten TEUR				Kum. Abschreibungen TEUR		Restbuchwert TEUR	
	Stand 01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2019	Stand 01.01.2019	Stand 31.12.2019	Stand 01.01.2019	Stand 31.12.2019
Büromobiliar	310.01	60.59	0.00	370.60	31.64	65.27	278.36	305.33
EDV-Hardware	184.46	212.56	0.00	397.01	113.28	168.60	71.18	228.41
Fahrzeuge	46.01	0.00	-46.01	0.00	3.83	0.00	42.17	0.00
Einbauten in fremde Gebäude	9.34	33.22	0.00	42.56	0.23	4.16	9.11	38.40
Maschinen	0.00	11.66	0.00	11.66	0.00	0.97	0.00	10.69
I. Sachanlagen	549.81	318.03	-46.01	821.84	148.99	239.01	400.83	582.83

4.5 ÜBERSCHUSSBETEILIGUNG

Sowohl die Kunden mit einer fondsgebundenen Renten- und Lebensversicherung als auch die Kunden, die eine Multirisk-Versicherung oder eine Berufsunfähigkeitsversicherung abgeschlossen haben, sowie die in den Sicherungsvermögen investierten Kunden werden an

den Überschüssen beteiligt, zum einen durch Erhöhung der Überlebensraten in den entsprechenden Sterbetafeln der DAV 2004 um 30 Prozentpunkte, zum anderen durch eine Reduktion der Exkassokosten um 1.5 %. Die genauen Details sind auf unserer Internetseite aufgeführt.

5 Gewinnverwendung

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, den Jahresgewinn in Höhe von 6'024'060.31 Euro wie folgt zu verwenden:

Vortrag auf neue Rechnung: 6'024'060.31 Euro

6 Versicherungstechnische Bestätigung

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellungen nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind.

Die zum 31. Dezember 2019 unter der Bilanzposition E (Passiven) ausgewiesene versicherungstechnische Rückstellung in Höhe von 1'106'063'996 Euro entspricht der Summe der Rückstellungen auf Rechnung und Risiko aufseiten der Versicherungsnehmer.

Die Rückstellung mit Anlagerisiko aufseiten der Versicherungsnehmer entspricht den auf den Konten zu diesem Zeitpunkt vorhandenen Kapitalanlagen in Höhe von 1'106'063'996 Euro.

Es wurden zudem Abschlusskosten in Höhe von 5'033'995 Euro aktiviert. Die Aktivierung wurde prospektiv nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet.

Der Bruttowert der Deckungsrückstellungen in Bilanzposition D. II. 1. (Passiven) beträgt 161'086'931 Euro und setzt sich aus folgenden Werten zusammen:

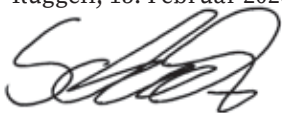
Deckungsrückstellung für das Sicherungs- und Sondervermögen	155'027'884 Euro
Prämienübertrag	486'792 Euro
Laufende Altersrenten	4'542'692 Euro
Laufende Leistungen Prämienbefreiung	998'674 Euro
Aktivenreserve Invalidenrente	30'889 Euro

Der rückversicherte Anteil zu den laufenden Prämienbefreiungen ist unter Bilanzposition D. II. 2. aufgeführt und beträgt -724'217 Euro.

Zusätzlich wurden noch Rückstellungen für erfasste, aber noch nicht abgeschlossene Leistungsfälle gebildet. Der Bruttobetrag wurde auf der Passivseite innerhalb der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Bilanzposition III. 1.) verbucht. Für den Leistungsfall Tod sind dies 525'661 Euro. Für den Leistungsfall Invalidität beträgt die Rückstellung 1'011'943 Euro und für Schwere Krankheiten 12'000 Euro. Ausserdem wurden auch Rückstellungen für unbekannte Spätschäden gebildet. Diese betragen für das Risiko Tod 256'435 Euro und für das Risiko Invalidität 71'923 Euro.

Der rückversicherte Anteil dieser unerledigten Leistungsfälle ist auf der Passivseite unter der Bilanzposition III.2 verbucht. Für den Leistungsfall Tod beträgt der Anteil 318'572 Euro. Für den Leistungsfall Invalidität hingegen ist der anteilige Wert 930'589 Euro. Für Schwere Krankheiten beträgt der anteilige Wert des Rückversicherers 11'400 Euro. Der Anteil der Rückversicherer an den unbekannten Spätschäden beträgt 6'035 Euro für das Risiko Tod und 50'346 Euro für das Risiko Invalidität.

Ruggell, 13. Februar 2020



Volker Schulz
(Verantwortlicher Aktuar)

An die Generalversammlung der
PrismaLife AG, Ruggell

Zürich, 8. April 2020

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang, Seiten 30 bis 39) und den Jahresbericht (Seiten 23 bis 29) der PrismaLife AG für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Für die Jahresrechnung und den Jahresbericht ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung und im Jahresbericht mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.



Prüfungsurteil

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz. Ferner entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und der Jahresbericht sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Der Jahresbericht steht im Einklang mit der Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Armin Imoberdorf
dipl. Wirtschaftsprüfer (CH)

Andreas Imbach
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Leitender Revisor)

PrismaLife AG

Industriering 40

9491 Ruggell

Liechtenstein

Telefon +423 237 00 00

Telefax +423 237 00 09

kundenservice@prismalife.com

www.prismalife.com

Geschäftsleitung

Holger Beitz (CEO)

Dr. Marco Metzler (CFO)

Volker Schulz (COO)

Handelsregister Liechtenstein

FL-0002.027.093-3

Stand: 11. März 2020